

# Bald auf der Bühne

Yve Poprawski spielt im Musiktheater „...22,13...“ mit

**M**ama, wir werden jetzt Prima Ballerina!“ So verkündeten es zwei fünfjährige Zwillingsschwwestern, nachdem sie das „Programm XIV“ des ballettmainz gesehen hatten. „Das ist eines meiner schönsten Erlebnisse im Staatstheater“, erinnert sich Yve Poprawski schmunzelnd. Genauso habe sie ihre eigene Tanzkarriere begonnen - bei einem Besuch eines Ballettabends im Theater.

Aufgewachsen in einer musikalischen Familie in Berlin, nahm Yve Poprawskis Vater seine Tochter oft in Konzerte mit. Schon sehr früh entdeckte sie ihre Liebe zur Musik und zum Tanz. Da lag es nahe, das Hobby zum Beruf zu machen: die ausgebildete Tanzpädagogin betreibt heute ein eigenes Tanzstudio in Bad Kreuznach.



Yve Poprawski.

Neue Ideen und Anregungen für ihre Arbeit im Tanzstudio findet Poprawski bei den vielen Besuchen der verschiedensten Theater. Und das nicht nur in Deutschland. Für außergewöhnliche Produktionen reist die Karlsruherin schon mal nach London oder New York.

Das Staatstheater Mainz gehört erst seit etwa zweieinhalb Jahren zu Yve Poprawskis Lieblingszielen. Ein Auftritt des ballettmainz im Fernsehen lockte sie nach Mainz. Seitdem besucht sie regelmäßig die Vorstellungen der erfolgreichen Compagnie. „Es ist sehr spannend, die Entwicklung eines professionellen Ensembles mit zu erleben“ sagt sie. Vor allem bewundert sie die Technik der Tänzer sowie die Vielfältigkeit von Martin Schläpfers Ideen.

Als große Besonderheit lobt Poprawski den Einsatz von „Live-Musik“ bei Tanzproduktionen in Mainz. Dies sei nicht selbstverständlich, aber für den Gesamteindruck und die Atmosphäre bei einem Ballettabend unersetzlich.

Neben dem Tanz gilt Poprawskis Interesse der Mu-

sik und der Kunst. Somit verbindet sich für sie die tänzerische Darbietung mit der Musik des Orchesters und dem Bühnenbild zu einem einzigartigen Erlebnis: eben Theater.

Zurzeit lernt die Karlsruherin die Bühne auch von der anderen Seite kennen. Martin Schläpfer vermittelte sie als Darstellerin für Mark Andrés Musiktheater „...22, 13...“, das Anfang Juni im Kleinen Haus zu sehen sein wird. Für Yve Poprawski eine neue Erfahrung und Herausforderung, der sie sich gerne stellt. Selbst die vielen Fahrten aus Karlsruhe nach Mainz stören sie da nicht. Denn bei jeder Probe freut sie sich über die angenehme Atmosphäre im Mainzer Haus: „Viele Türen stehen offen und von überall hört man ein freundliches Hallo.“

Mirijam Schmid